

orangefarbene Lösungen mit einem deutlichen Stich in's Rothe. Trinitrotriphenylchlormethan, selbst in winzigen Quantitäten, giebt, wenn man Silber hinzufügt, eine schön grünlich-blaue Lösung, welche beim Erwärmen sich in ein Violet-Roth und schliesslich in ein echtes Fuchsin-Roth umwandelt. Beim Abkühlen treten dieselben Farbenercheinungen in umgekehrter Reihenfolge auf. Wenn man die Lösung der Luft aussetzt, so wird sie sofort farblos.

Ich werde diese Reaction weiter studiren und die Untersuchung auch auf andere Triphenylmethanabkömmlinge ausdehnen.

Ann Arbor, Mich., September 1903.

#### 662. Otto Diels und Emil Abderhalden: Berichtigung.

(Eingegangen am 4. November 1903.)

Auf Seite 3180 dieses Jahrgangs führten wir eine Krystallmessung der aus Cholesterin dargestellten Säure  $C_{20}H_{32}O_3$  an. Wie uns Hr. Dr. v. Wolff, dem wir die krystallographische Bestimmung verdanken, mittheilt, sind die Ergebnisse der Letzteren durch einen Druckfehler entstellt worden. Es ist nämlich zweimal irrthümlicher Weise über den Buchstaben P das Zeichen  $\surd$  gedruckt worden, welches wegzustreichen ist. Die berichtigten Angaben der Krystallmessung lauten also:

$$p = P(111), a = \infty P \infty (100).$$

$$p : p = \bar{1}11 : 111 = 106^\circ 44'.$$

Spaltbar ausgezeichnet nach  $\infty P \infty$ , weniger vollkommen nach P.

#### Berichtigungen.

Jahrg. 36, Heft 13, S. 3300, 130 u. 133 mm v. o. statt »mit 55 ccm 10-procentiger, wässriger Eisenchloridlösung« lies: »mit 55 ccm concentrirter Salzsäure und 165 ccm 10-procentiger, wässriger Eisenchloridlösung«.

Jahrg. 36, Heft 13, S. 3398, Anm. 2, statt »0.65 ccm  $Bi_2O_3$ « lies: »0.65 ccm  $BiO$ «